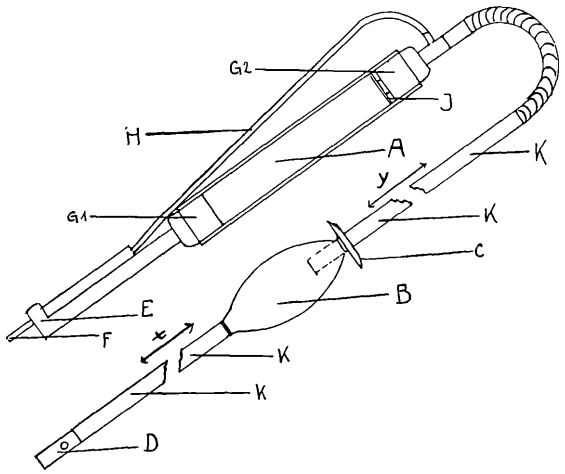
©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR DAS SCHARFLINGER EIERAUSLESEGERÄT



Eiausleseapparat

A = Plexiglasbehälter
B = Gummiballon
C = Druckplatte
D = Abschlußventil
E = Absaugrohr
F = kleines Ansaugrohr
G 1, 2 = Gummistöpsel
H = Plastikschlauch
J = Siebplatte
K = Gummischlauch
x = 1 m
y = 1/2 m
Maßstab ca. 1 : 5
Gewicht ca. 250 Gramm

Mit dem *Scharflinger Eiersauger* kann man sowohl Fischeier verschiedener Größen als auch Fischbrut aussortieren!

Zur Inbetriebnahme muß der Eiersauger zuerst mit Wasser gefüllt werden. Dazu nimmt man den Plexiglasteil des Gerätes (Eibehälter 4) wie einen Bleistift in die rechte Hand, während man mit der linken Hand den Gummisaugball (B) so umfaßt, daß die scheibenförmige Druckplatte (C) zwischen Daumen und Zeigefinger zu liegen kommt. Das untere Ende des Ablaufschlauches (D) kann lose herabhängen oder am Boden aufliegen.

Nun taucht man mit der rechten Hand das Absaugrohr des Gerätes (E) einige Zentimeter tief in das im Bruttrog befindliche Wasser und preßt den Gummisaugball mit der linken zusammen, lockert die Hand wieder und drückt unverzüglich mit dem Daumen die Druckplatte des Ventiles so lange nieder, bis der Saugball wieder seine normale Form angenommen hat. Dies wiederhole man dreimal; es kann dann nach dem letzten Zusammendrücken des Saugballes bereits zu arbeiten begonnen werden. Zu diesem Zweck bringt man das kleine bewegliche Ansaugrohr (F) so nahe an ein abgestorbenes Ei heran, daß man es eben nicht berührt und drückt dann mit dem Daumen der linken Hand so lange auf die Druckplatte des Ventiles am Gummiball, bis das Ei im Saugapparat verschwunden ist. So verfahren man bei jedem abzusaugenden Ei oder Brutfischchen.

Liegt der Bruttrog sehr niedrig, so kann es sein, daß die Heberwirkung des Ablaufschlauches zum Betrieb des Gerätes nicht ausreicht. Der Eiersauger kann aber auch dann verwendet werden, indem man an Stelle des Gefälles die Saugkraft des sich ausdehnenden Saugballes benutzt. Der Saugball muß dann, sobald die Saugwirkung aufhört, immer wieder zusammengedrückt werden.

Wenn der Eibehälter angefüllt ist, ziehe man das Ansaugrohr samt Gummistöpsel (G 1) aus dem Behälter und schütte die Eier heraus. Sollten sich auch im Ansaugrohr Eier befinden, so schlage man mit dem daran befindlichen Gummistöpsel leicht gegen einen festen Gegenstand, bis die Eier herausfallen. Darauf stecke man den Gummistöpsel mit dem Ansaugrohr wieder in den Eibehälter und fülle das Gerät zur weiteren Arbeit abermals, wie bereits beschrieben, mit Wasser.

Die Handhabung des Gerätes ist spielend erlernt, rasch wird auch soviel Übung erworben, daß man mit dem Eiersauger mindestens die doppelte Leistung gegenüber den üblichen Geräten erreicht. — Geräte können in Scharfling bestellt werden. Preis: S 220.—.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Gabrauchsanweisung für das scharflinger Eierauslesegerät 13